

## 7. Tätigkeit der Hauptabteilungen

### 7.1. Verkehrsdurchführung

Die Wagenbereitstellung kann im Januar 1965 als sehr gut bezeichnet werden. Als Schwerpunkt im Verkehrsablauf waren technische Mängel zu verzeichnen, besonders auf den Linien 8 und 20. Dadurch kam es sehr oft zu Wagenausfällen durch Wagenauswechselungen.

Die Linie 76 wurde am 2.1.65 vertragsmäßig vom VEB Kraftverkehr übernommen. Die dadurch freigewordenen KOM's wurden zur Verstärkung auf den Linien 71, 91 und 85 eingesetzt, bzw. als Schienenersatzverkehr verwendet.

Durch Schnee- und Eisglätte war der KOM- und Obusverkehr oft behindert.

Bis Mitte Februar war die Wagenbereitstellung gut, in der zweiten Monatshälfte traten jedoch durch technische Mängel, besonders auf der Linie 11, erhebliche Wagenausfälle auf. Der Notfahrplan der Linie 11 wurde eingeführt, als Schienenersatzverkehr kamen zwischen Altplauen und Coschütz 8 KOM's zum Einsatz.

Zur Großkundgebung am 13.2. auf dem Altmarkt standen 35 Sonderzüge zur Abfahrtsbereit.

Am 27./28. 2. wurden durch starke Schneestürme erhebliche Verkehrsstockungen im gesamten Liniennetz verursacht. Der KOM- und Obusverkehr wurde oft durch Schneeverwehungen und Eisglätte gestört.

Mit lang anhaltenden Schneefällen mit Höhen bis zu 60 cm in der Nacht vom 2. zum 3. März wurden große Schwierigkeiten im Verkehrsablauf verursacht. Der Alarmplan III wurde in Kraft gesetzt.

Zur Beräumung der Schienenwege und Straßen wurden die Betriebe und Schulen, Institutionen sowie Angehörige der NVA eingesetzt. Am 4.3. gelangten die KOM's der Linien 78 und 79 zur Verstärkung des Straßenverkehrs zum Einsatz.

Die Anfahrt nach dem Industriegebiet im Raum Klotzsche wurde durch 36 Kampfgruppen-LKW's durchgeführt. Am 5.3. nachmittags waren es nur noch 19 LKW und dazu 10 KOM's. Ab 6.3. normalisierte sich der Verkehr wieder.

Ab 16.3. wurde die Linie 76 wieder von betriebseigenen KOM's übernommen.

Gleisbauarbeiten auf der Tharandter Straße vom 22. - 26.3. erforderten Schienenersatzverkehr von 26 KOM's.

Die Testwagen T 3 aus der CSSR waren ab 15. 3. ganztägig zwischen Neustädter Markt und Käthe-Kollwitz-Platz im Einsatz.

Im April war der Wageneinsatz, entsprechend dem Fahrplansoll nicht befriedigend. Die Ursache waren Personal- und Beiwagenmangel. Der Verkehrsablauf wurde durch zahlreiche Entgleisungen, länger anhaltende Stromstörungen und sonstige Vorkommnisse im öffentlichen Verkehrsraum beeinträchtigt.

Im KOM-Betrieb mußten die Schleife Wilschdorf (Li. 81) und der Streckenteil Compitz - Pennrich (Li. 70) zeitweilig wegen schlechtem Straßenzustand gesperrt werden.

Im Fährbetrieb waren infolge erhöhten Wasserstandes zeitweilig Einschränkungen notwendig.

Auch im Mai war der Wageneinsatz infolge Personal- und Beiwagenmangel nicht befriedigend. Der Verkehrsablauf wurde beeinträchtigt durch 153 Verkehrsstörungen und 3 schwere Auffahrten mit Sach- und Personenschäden (am 7.5. Li. 13 auf Pkw - am 22.5. Lkw auf Li. 55 - am 29.5. Li. 11 auf Li. 9).